

1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemisches und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator:

Handelsname: Polyson □ Dicht- und Klebstoffentferner
Artikelnummer: 45DK400

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemisches und Verwendungen, von denen abgeraten wird:

Verwendung des Stoffs
/des Gemisches: Abbeizmittel

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:

Polytec Kunststoffverarbeitung GmbH □ Co. KG
Lise-Meitner-Straße 13
D-48691 Vreden
Tel.: +49 (0) 2564-9317-0
Fax: +49 (0) 2564-9317-15
www.polytec-vreden.de
E-Mail: info@polytec-vreden.de

1.4. Notrufnummer

Giftnotrufzentrale Universitätsmedizin Göttingen – 24 Std. Tel. +49(0)551-19240

1.5. UFI-Code

WU20-V0JC-J003-NFG8

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs:

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

Aerosol 1; H222, H229
Eye Irrit. 2; H319
STOT SE 3; H336

2.2. Kennzeichnungselemente:

Kennzeichnungselemente (CLP)

Signalwort: Gefahr

Gefahrenhinweise:

H222	Extrem entzündbares Aerosol.
H229	Behälter steht unter Druck: Kann bei Erwärmung bersten.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
EUH 066	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Sicherheitshinweise:

P102

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P210

Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten.

Nicht rauchen.

P211

Nicht gegen offene Flamme oder andere Zündquelle sprühen.

P251

Nicht durchstechen oder verbrennen, auch nicht nach Gebrauch.

P304 + P340

BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P305 + P351 + P338

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene

P410 + P412

Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P501

Vor Sonnenbestrahlung schützen und nicht Temperaturen von mehr als 50 °C aussetzen.

Enthält: Aceton, n-Butylacetat

Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallsorgungsanlage zuführen.

Zusätzlichen Text:

/

2.3. Sonstige Gefahren:

Keine Daten verfügbar.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**Stoffe:** **Gemische:**

Bezeichnung:	Gehalt.(% m/m):	CAS: EC: Index:	Einstufung (1272/2008/EG):
Aceton	25 – 50	67-64-1 200-827-9 649-328-00-1	Flam. Liq. 2; H225, Eye Irrit. 2; H319, STOT SE 3; H336
Dimethylether	25 - 50	115-10-6 204-065-8 603-019-00-8	Flam. Gas. 1; H220, Press. Gass; H280
n-Butylacetat	10 – 25	123-86-4 204-658-1 607-025-00-1	Flam. Liq. 3; H226, STOT SE 3; H336
1-Methoxy-2-propanol	2,5 – 10	107-98-2 203-539-1 603-064-00-3	Flam. Liq. 3; H226, STOT SE 3; H336
2-(2-Butoxyethoxy)ethanol	2,5 – 10	112-34-5 203-961-6 603-096-00-8	Eye Irrit. 2; H319
Cyclohexanon	2,5 – 10	108-94-1 23-631-1 606-010-00-7	Flam. Liq. 3; H226, Acute Tox. 4; H332

Fettalkohol, ethoxyliert (>5 - 20 EO)	< 2,5	Polymer	Acute Tox. 4; H302, Eye Dam. 1; H318

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:**

Allgemeine Hinweise: Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.

- Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen, beengende Kleidung lockern und ruhig lagern. Bei Atembeschwerden sofort Arzt rufen.
- Nach Hautkontakt: Kontaminierte Kleidung wechseln. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
- Nach Augenkontakt: Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.
- Nach Verschlucken: nicht anwendbar

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Keine Daten verfügbar.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Keine Daten verfügbar.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1. Löschmittel:**

- Geeignete Löschmittel: Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO₂), Wassernebel.
- Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

- Besondere Gefahren bei Brandbekämpfung: Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreuung und Ausbreitung des Feuers zu herunterdrücken. Das Einatmen von Zersetzungprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen. Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung:

- Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung: Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Weitere Information: Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien. Löschaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen. Kontaminiertes Löschwasser trennen, darf nicht

in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Auf Rückzündung achten. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Alle Zündquellen entfernen.

Berührung mit den Augen vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Sich vor sich ansammelnden Dämpfen, die explosive Konzentrationen bilden können, hüten. Dämpfe können sich in tief liegenden Bereichen ansammeln.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte:

Vgl. Abschnitt: 7, 8, 11, 12 und 13

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Hinweise zum sicheren Umgang:

Vorratsmenge am Arbeitsplatz ist zu beschränken. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Berührung mit den Augen vermeiden. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der AGW-Grenzwerte vermeiden. Maßnahmen gegen

elektrostatische Aufladungen treffen. Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

Hinweise zum Brand und
Explosionsschutz:

Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Funkensicheres Werkzeug verwenden. Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend explosionsgeschützt sein.

Staubexplosionsklasse:

Nicht anwendbar.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

Anforderungen an
Lagerräume und
Behälter:

Im Originalbehälter lagern. VORSICHT: Aerosol steht unter Druck. Von direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 50 °C fernhalten. Nicht mit Gewalt öffnen oder in ein Feuer werfen, auch nicht nach Gebrauch. Nicht auf Flammen oder rotglühende Gegenstände sprühen.

Zusammenlagerungshinweise:
zusammen mit

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Lagervorschriften für Aerosole beachten!

Lagerklasse (LGK):
Sonstige Angaben:

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.

2B, Druckgaspackungen (Aerosolpackungen)

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

7.3. Spezifische Endanwendungen:

Keine Daten verfügbar

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter:

8.1.1. Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität		Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.	
Bezeichnung	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungsfaktor	Basis
Aceton	67-64-1	500	1.200	2 (I)	DFG; EU
1-Methoxy-2-propanol	107-98-2	100	370	2 (I)	DFG, EU, Y
2-(2-Butoxyethoxy)ethanol	112-34-5	10	67	1,5 (I)	EU, DFG, Y, 11
Dimethylether	115-10-6	1.000	1.900	8 (II)	DFG; EU

8.1.2. DNEL- und PNEC-Werte

Stoff	Typ	Typ der Exposition	Expositionszeit	Wert
Aceton	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	1210 mg/m ³
Aceton	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	2420 mg/m ³
Aceton	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	186 mg/kg
Aceton	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	200 mg/m ³
Aceton	DNEL (Verbraucher)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	62 mg/kg
Aceton	DNEL (Verbraucher)	Oral	Langzeit – systemische Auswirkungen	62 mg/kg
Aceton	PNEC	Süßwasser		10,6 mg/l
Aceton	PNEC	Meerwasser		1,6 mg/l
Aceton	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		21 mg/l
Aceton	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		100 mg/l
Aceton	PNEC	Süßwassersediment		30,04 mg/kg dwt
Aceton	PNEC	Meeressediment		3,04 mg/kg dwt
Aceton	PNEC	Boden		29,5 mg/kg dwt
n-Butylacetat	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	480 mg/m ³
n-Butylacetat	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	960 mg/m ³
n-Butylacetat	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	480 mg/m ³
n-Butylacetat	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	960 mg/m ³
n-Butylacetat	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	102,34 mg/kg
n-Butylacetat	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	859,7 mg/m ³

n-Butylacetat	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	102,34 mg/kg
n-Butylacetat	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	859,7 mg/m³
n-Butylacetat	PNEC	Süßwasser		0,18 mg/l
n-Butylacetat	PNEC	Meerwasser		0,018 mg/l
n-Butylacetat	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		0,36 mg/l
n-Butylacetat	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		35,6 mg/l
n-Butylacetat	PNEC	Süßwassersediment		0,981 mg/kg dwt
n-Butylacetat	PNEC	Meeressediment		0,0981 mg/kg dwt
n-Butylacetat	PNEC	Boden		0,0903 mg/kg dwt
Dimethylether	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	1894 mg/m³
Dimethylether	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	471 mg/m³
Dimethylether	PNEC	Süßwasser		0,155 mg/l
Dimethylether	PNEC	Meerwasser		0,016 mg/l
Dimethylether	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		1,549 mg/l
Dimethylether	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		160 mg/l
Dimethylether	PNEC	Süßwassersediment		0,681 mg/kg dwt
Dimethylether	PNEC	Meeressediment		0,069 mg/kg dwt
Dimethylether	PNEC	Boden		0,045 mg/kg dwt
1-Methoxy-2- propanol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	369 mg/m³
1-Methoxy-2- propanol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	553,5 mg/m³
1-Methoxy-2- propanol	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	50,6 mg/kg bw/Tag
1-Methoxy-2- propanol	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	43,9 mg/m³
1-Methoxy-2- propanol	DNEL (Verbraucher)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	18,1 mg/kg bw/Tag

Polysion Dicht- und Klebstoffentferner

1-Methoxy-2-propanol	DNEL (Verbraucher)	Oral	Langzeit – systemische Auswirkungen	3,3 mg/kg bw/Tag
1-Methoxy-2-propanol	PNEC	Süßwasser		10 mg/l
1-Methoxy-2-propanol	PNEC	Meerwasser		0,1 mg/l
1-Methoxy-2-propanol	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		100 mg/l
1-Methoxy-2-propanol	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		100 mg/l
1-Methoxy-2-propanol	PNEC	Süßwassersediment		52,3 mg/kg dwt
1-Methoxy-2-propanol	PNEC	Meeressediment		5,2 mg/kg dwt
1-Methoxy-2-propanol	PNEC	Boden		5,49 mg/kg dwt
-2-(2-Butoxyethoxy) ethanol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	67,5 mg/m³
-2-(2-Butoxyethoxy) ethanol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	67,5 mg/m³
-2-(2-Butoxyethoxy) ethanol	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	101,2 mg/m³
-2-(2-Butoxyethoxy) ethanol	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	20 mg/kg bw/Tag
-2-(2-Butoxyethoxy) ethanol	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	34 mg/m³
-2-(2-Butoxyethoxy) ethanol	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	34 mg/m³
-2-(2-Butoxyethoxy) Ethanol	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	50,6 mg/m³
-2-(2-Butoxyethoxy) Ethanol	DNEL (Verbraucher)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	10 mg/kg bw/Tag
-2-(2-Butoxyethoxy) Ethanol	DNEL (Verbraucher)	Oral	Langzeit – systemische Auswirkungen	1,25 mg/kg bw/Tag
-2-(2-Butoxyethoxy) Ethanol	PNEC	Süßwasser		1 mg/l
-2-(2-Butoxyethoxy) Ethanol	PNEC	Meerwasser		0,1 mg/l

Polysion Dicht- und Klebstoffentferner

-(2-Butoxyethoxy) Ethanol	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		3,9 mg/l
-(2-Butoxyethoxy) Ethanol	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		200 mg/l
-(2-Butoxyethoxy) ethanol	PNEC	Süßwassersediment		4 mg/kg dwt
-(2-Butoxyethoxy) Ethanol	PNEC	Meeressediment		0,4 mg/kg dwt
-(2-Butoxyethoxy) Ethanol	PNEC	Boden		0,4 mg/kg dwt
-(2-Butoxyethoxy) ethanol	PNEC	Oral		56 mg/kg Nahrung
Cyclohexanon	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	40 mg/m³
Cyclohexanon	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit – systemische Auswirkungen	80 mg/m³
Cyclohexanon	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Langzeit – lokale Auswirkungen	40 mg/m³
Cyclohexanon	DNEL (Arbeit)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	80 mg/m³
Cyclohexanon	DNEL (Arbeit)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	4 mg/kg bw/Tag
Cyclohexanon	DNEL (Arbeit)	Dermal	Kurzzeit – systemische Auswirkungen	4 mg/kg bw/Tag
Cyclohexanon	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – systemische Auswirkungen	10 mg/m³
Cyclohexanon	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Kurzzeit – systemische Auswirkungen	20 mg/m³
Cyclohexanon	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Langzeit – lokale Auswirkungen	20 mg/m³
Cyclohexanon	DNEL (Verbraucher)	Inhalation	Kurzzeit – lokale Auswirkungen	40 mg/m³
Cyclohexanon	DNEL (Verbraucher)	Dermal	Langzeit – systemische Auswirkungen	1 mg/kg bw/Tag
Cyclohexanon	DNEL (Verbraucher)	Dermal	Kurzzeit – systemische Auswirkungen	1 mg/kg bw/Tag
Cyclohexanon	DNEL (Verbraucher)	Oral	Langzeit – systemische Auswirkungen	1,5 mg/kg bw/Tag

Cyclohexanon	DNEL (Verbraucher)	Oral	Kurzzeit – systemische Auswirkungen	1,5 mg/kg bw/Tag
Cyclohexanon	PNEC	Süßwasser		0,0329 mg/l
Cyclohexanon	PNEC	Meerwasser		0,00329 mg/l
Cyclohexanon	PNEC	Wasser (Zeitweise Freisetzung)		0,329 mg/l
Cyclohexanon	PNEC	Abwasserreinigungsanlage (STP)		10 mg/l
Cyclohexanon	PNEC	Süßwassersediment		0,168 mg/kg dwt
Cyclohexanon	PNEC	Meeressediment		0,0168 mg/kg dwt
Cyclohexanon	PNEC	Boden		0,0143 mg/kg dwt

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Technische Schutzmaßnahmen:

Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz

Bei Überschreitung der Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) ist ein Atemschutzgerät zu tragen. Filter AX, Kennfarbe braun, gemäß EN 371. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät für Notfälle bereithalten.

Handschutz

Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe gemäß EN 374.
Handschuhmaterial: Butylkautschuk. Durchbruchzeit (maximale Tragedauer): >240 min und Dicke 0,5 mm. Die Angaben des Herstellers der Schutzhandschuhe zu Durchlässigkeiten und Durchbruchzeiten sind zu beachten.

Dicht schließende Schutzbrille gemäß EN 166.

Augenschutz

Haut- und

Körperschutz

Flammenhemmende antistatische Schutzkleidung Den Körperschutz je nach Menge und Konzentration der gefährlichen Substanz am Arbeitsplatz aussuchen.

Hygienemaßnahmen

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Allgemein übliche Arbeitshygienemaßnahmen. Aerosol nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung

vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Hautschutzplan beachten. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition:

Allgemeine Hinweise: Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

	Wert	Einheit	Bei	Methode	Bemerkung
Form	Aerosol				
Farbe	leicht Weiß bis ein bisschen pink				
Geruch	charakteristisch				
Flammpunkt	ca. -41	°C			Dimethylether
Untere Explosionsgrenze	4,0	Vol. %			Acetan
Obere Explosionsgrenze	57,00	Vol. %			Aceton
Dichte	0,852	g/cm ³			Wirkstoff
Wasserlöslichkeit	Nicht löslich				

9.2. Sonstige Angaben:

Keine Daten verfügbar.

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität:

Keine Daten verfügbar.

10.2. Chemische Stabilität:

Das Produkt ist chemisch stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Wegen des hohen Dampfdrucks besteht bei Temperaturanstieg Berstgefahr der Gefäße.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen:

Hitze, Flammen und Funken.

10.5. Unverträgliche Materialien:

Keine Daten verfügbar.

10.6. Gefährliche Zersetzungprodukte:

Gefährliche Zersetzungprodukte: Bei Brand/hohen Temperaturen Bildung gefährlicher/giftiger Dämpfe möglich.

Thermische Zersetzung:

Keine Daten verfügbar

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität:

Akute orale Toxizität

Aceton LD₅₀ > 2000 mg/kg (Ratte)
n-Butylacetat LD₅₀ 14000 mg/kg (Ratte)

Akute inhalative Toxizität:

Aceton LC₅₀ > 20 mg/kg (Ratte)
n-Butylacetat LD₅₀ > 6867 mg/kg (Ratte)

Akute dermale Toxizität:

Aceton LD₅₀ > 2000 mg/kg (Ratte)
n-Butylacetat LD₅₀ > 5000 mg/kg (Kaninchen)

Reiz-/Reizwirkung auf die Haut

Kann die Haut reizen.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Reizen die Augen.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Keine Daten verfügbar.

Mutagenität

Keine Daten verfügbar.

Karzinogenität

Keine Daten verfügbar.

Reproduktionstoxizität

Keine Daten verfügbar.

Teratogenität

Keine Daten verfügbar.

Weitere Information

Symptome erhöhter Exposition können Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen sein. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

12. Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität:

Toxizität gegenüber Fischen:

Aceton LC/EC/IC50 > 1000 mg/l
n-Butylacetat LC50 18 – 66 mg/l (Pimephales promelas)

Toxizität gegenüber Daphnien:

Aceton LC/EC/IC50 > 1000 mg/l (Daphnia magna)
n-Butylacetat LC50 44 – 123 mg/l
Propan-2-ol LC/EC/IC50 >1000 mg/l

Toxizität gegenüber Algen:

Keine Daten verfügbar

Toxizität gegenüber Bakterien:

n-Butylacetat IC50 > 1000 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:

Keine Daten verfügbar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial:

Keine Daten verfügbar.

12.4. Mobilität im Boden:

Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:

Keine Daten verfügbar.

12.6. Andere schädliche Wirkungen:

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Produkt:

Abfallschlüsselnummer: 160504* = Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern.

* = Die Entsorgung ist nachweispflichtig.

Empfehlung: Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen.

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

13.2. Verpackung:

Abfallschlüsselnummer: 150110 = Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Empfehlung: Sorgfältig und möglichst vollständig entleeren. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

14. Angaben zum Transport

ADR

UN-Nummer: 1950
Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse: 2
Verpackungsgruppe: --
Klassifizierungscode: 5F
Etiketten: 2.1
Begrenzte Menge 1 L
Tunnelbeschränkungscode: (D)
Umweltgefährdend: nein

RID

UN-Nummer: 1950
Bezeichnung des Gutes: DRUCKGASPACKUNGEN
Klasse: 2
Verpackungsgruppe: --
Klassifizierungscode: 5F
Nummer zur Kennzeichnung
der Gefahr: 23
Etiketten: 2.1
Begrenzte Menge: LQ2
Umweltgefährdend: nein

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:

Vgl. Abschnitt: 6, 7 und 8

15. Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch:

Richtlinie (2012/18/EG):	P3a ENTZÜNDBARE AEROSOLE	Menge 1 150 t (Netto)	Menge 2 500 t (Netto)
VOC (Richtlinie 1999/13/EG):	VOC-Gehalt: 758 g/l = 98% = 0,303 kg/Dose für 400 ml Dose		
Wassergefährdungsklasse:	WGK 1		

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung:

Keine Daten verfügbar.

16. Sonstige Angaben**Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.:**

H220	Extrem entzündbares Gas.
H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

änderungen:

- Abschnitt 2
- Abschnitt 3
- Abschnitt 8.2
- Abschnitt 15.1